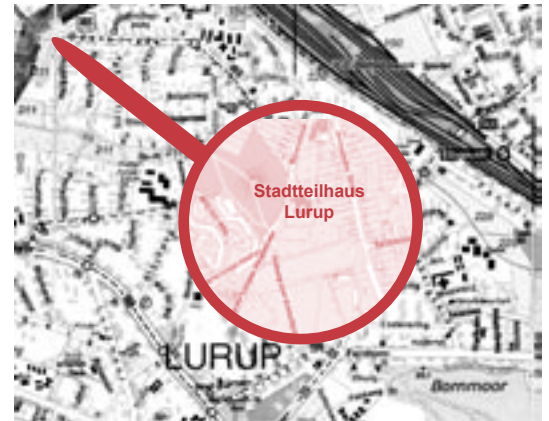


Lurup im Blick

Information und Ideen für Lurup



April 2007

Luruper Schulen, Jugendeinrichtungen und Beschäftigungsträger:

Berufsförderung in Lurup

Eindrucksvoll präsentierten sich Luruper Projekte zur Berufsförderung auf dem Luruper Forum am 28. März in der Schule Langbargheide. „Alle Luruper Schulen machen weit mehr, als der Lehrplan vorgibt“, erklärte Thorsten Bräuer, Leiter der Ganztagschule Am Altonaer Volkspark. „Das Ziel ist, dass alle Schüler/innen eine sinnvolle Lebensperspektive entwickeln, die ihnen ermöglicht, auf eigenen Füßen zu stehen“.

Praxislerntag

Alle Luruper Hauptschulen haben für ihre neunten

Klassen den Praxislerntag eingeführt. Ein halbes Jahr lang arbeiten die Schüler/innen an einem Tag in der Woche in „ihrem“ Betrieb. Die Erfah-

rungen aus der Praxis werden in den Schulunterricht einbezogen. Aus manchem Praktikumsplatz wird später eine Lehrstelle.

Zu Beginn des Forums präsentierten vier Schüler/innen aus den neunten Hauptstufklassen der Schule Langbargheide mit Powerpoint Lernaufgaben aus ihrem Praxis-Lern-Tag-Praktikum.

Mehmet aus der H9a berichtete dem Forum aus seiner Erfahrung beim Praktikum als Kraftfahrzeugmechatroniker, wie man in 20 Minuten vier Reifen auswechselt und auswuchtet.

Melanie aus der H9a berichtete von ihrer Arbeit in der Kindertagesstätte Sommerweg und erläuterte, wie die Kinder vom Mittagessen zum Mittagsschlaf begleitet werden.

Daniel aus der H9b demonstrierte anschaulich auch die Schattenseiten des Berufs

Gas- und Wasserinstallateur, wenn Waschbecken in einer verwahrlosten Wohnung zum Mückennest werden. „Man muss das Waschbecken genau nach Plan montieren“, erklärte er dem Forum, „sonst kommt irgendwo Wasser raus“.

Christopher aus der H9b berichtete von seinem Praktikum als Werkzeugmacher und erläuterte den Arbeitsprozess, der für die Herstellung eines Kerzenständers aus Stahl zu leisten ist.

Das Forum applaudierte den Schüler/innen, beeindruckt von deren professionellen Vorträgen.

Mit KoBi zum Hauptschulabschluss

Heiko Menning unterrichtet an der Schule Langbargheide die „KoBi-Klasse“



Christopher beim Praktikum als Werkzeugmacher.

Berufsförderung

im Rahmen des kooperativen Bildungsangebots der Hauptschule Langbrgheide und der Berufsschule G 12. Er erklärte dem Forum das KoBi-Projekt, das im August 2006 begonnen hat:

In der KoBi-Klasse können Hauptschüler/innen aus der 8. Klasse, die voraussichtlich Probleme mit ihrem Hauptschulabschluss haben werden, innerhalb von zwei Jahren ihren Abschluss machen. Die KoBi-Schüler/innen sind zwei Tage in der Woche im Betrieb und drei Tage in der Schule. Sie machen in den zwei Jahren bei vier verschiedenen Betrieben ein Praktikum und haben so viermal die Chance, einen Ausbildungsplatz zu finden. Mit den Schüler/innen wird ein individueller Bildungsplan erarbeitet. Die Lernthemen im Unterricht sind auf den Berufsalltag der Schüler/innen und die Anforderungen für den Hauptschulabschluss bezogen. Jeder Schüler lernt das, was er möchte. Die Schüler/innen werden von zwei Lehrern und einer Bildungsbegleiterin individuell betreut – auch am Praktikumsplatz. Auch die Betriebe profitieren von dem Angebot, gut betreute Schüler/innen bei sich arbeiten zu lassen. Bereits drei Schüler haben eine Zusage für einen Ausbildungsvertrag.

Bis zum 30. April können sich Schüler/innen für die nächste KoBi-Klasse bewerben. Es werden noch weitere

Praktikumsplätze für KoBi-Schüler/innen gesucht – bitte melden bei der Schule Langbrgheide, Tel. 84 00 43 60.

Das Luruper Netzwerk BoS

„Berufsorientierung ist eine Herzensangelegenheit aller Luruper Schulen“, erklärte Throsten Bräuer dem Luruper Forum. Wichtig sei es, die Stärken und Interessen der Schüler/innen herauszuarbeiten – auch im außer-

schulischen Bereich. Im August werde ein neuer, mehr kompetenzorientierter Lehrplan an die Schule kommen. Dann sei es besonders wichtig, den Schüler/innen auch praktische Erfahrungen zu vermitteln, z.B. durch Handwerker, die Kurse an den Schulen geben.

Voraussetzung für die gute Berufsorientierung in Lurup sei auch das Netzwerk BoS-Lurup (Berufsorientierung an Luruper Schulen), das Ludger Schmitz von der STEG seit 2001 in Lurup aufgebaut habe. Zunächst hätten dort nur die Schulen zusammen gearbeitet, dann seien die Jugendrichtungen und der JobClub des Beschäftigungsträgers Nutzmüll dazugekommen. Im Netzwerk werden Erfahrungen ausgetauscht, Praktikumsadressen vermittelt und gemeinsame Projekte zur Berufsförderung entwickelt. Das Netzwerk sei von gegensei-

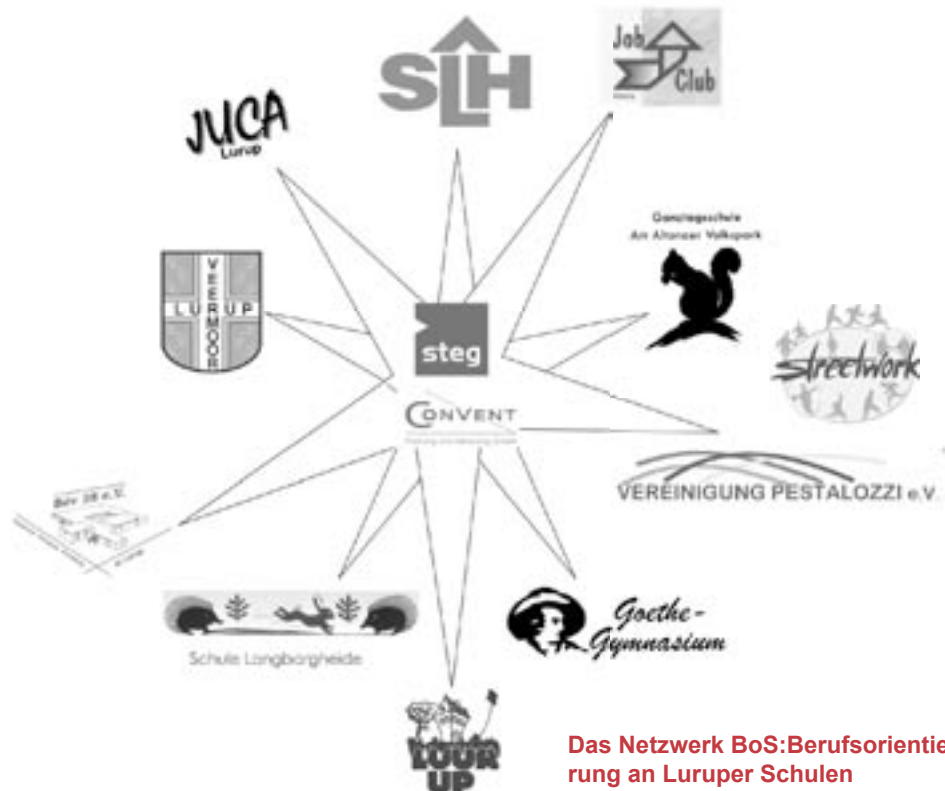
tiger Wertschätzung geprägt, die verlässliche Zusammenarbeit auch ohne Verträge ermögliche.

Projekte mit dem Job Club Altona

Marion Dodt gab dem Luruper Forum einen Einblick in die Projekte, die der Job Club Altona mit 5 Luruper Partnerschulen im Rahmen von LOS (Lokales Kapital für soziale Zwecke) durchgeführt hat.

Assessment Center, in denen Schüler/innen zwei Tage lang verschiedene Übungen absolvieren, dienen der Stärkenfindung und als Grundlage für den beruflichen Orientierungsprozess.

Bei einem dreitägigen **Bewerbungstraining** durchlaufen die Schüler/innen ein voll-



Das Netzwerk BoS: Berufsorientierung an Luruper Schulen

Unterstützung bei der Suche nach Ausbildung und Arbeit in Lurup



Job Club Mobil vor Ort
dienstags, 13.00 – 15.00 Uhr
Wochenmarkt Elbgaupassagen
Tel. 89 71 07



Termine erfragen bei:
Tanja Bartel,
Tel. 54 75 90 - 67

ständiges Bewerbungsverfahren: Sie suchen sich Stellen im Internet, erarbeiten eine Bewerbungsmappe und führen Bewerbungsgespräche mit Firmenvertretern.

Das **BewerbungsASS** ist eine Kombination aus Assessment Center und Bewerbungstraining. In fünf Tagen lernen die Schüler/innen ihre Stärken und Interessen gezielt für den gesamten Bewerbungsprozess zu nutzen.

Im **Vermittlungspool** werden die Schüler/innen individuell auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz begleitet und unterstützt. Dazu gehört auch die Akquisition von Arbeitgebern. Im letzten

Schuljahr konnten 50 % der Teilnehmer in Ausbildung vermittelt werden.

Zusätzlich hält der Job Club Altona für Jugendliche und Jungerwachsene noch folgende Angebote bereit: Das **Job Club Mobil** bietet jeden Dienstag von 13.00 – 15.00 Uhr auf dem Wochenmarkt Elbgaustraße Beratung und Berufsorientierung. Jede/r kann ohne Anmeldung kommen.

Jungerwachsene können sich bei der 1-Euro-Maßnahme **Job-Skater** in den Werkstätten von Nutzmüll (Polsterei, Tischlerei, Gastronomie, Fahrradwerkstatt, Büro) erproben und erhalten umfang-

reiche Beratung für ihren zukünftigen Berufsweg.

Babette Dembski, stellvertretende Schulleiterin der Schule Luruper Hauptstraße bestätigte, dass die Schüler/innen von den Projekten profitierten und wünschte sich, dass noch mehr Schüler/innen an den Projekten teilnehmen könnten. Marion Dodt erklärte, Nutzmüll würde seine Projekte gerne für mehr Schüler/innen anbieten, wenn es dafür eine Finanzierung gebe.

Ludger Schmitz von der STEG Hamburg erklärte, es sei wichtig deutlich zu machen, dass es Sinn mache, mehr Geld in die Schule zu investieren, anstatt zu warten,

bis die Schüler/innen erwerbslos sind, um dann Projekte der ARGE nutzen zu können.

Luruper Berufsforum

Wolfgang Deppe-Schwittay, Leiter der Offenen Ganztagsschule Veermoor, schloss den Tagesordnungspunkt mit einer Vision ab: „Wir müssen ein Luruper Berufsforum schaffen. Dafür brauchen wir Sie: Arbeitnehmer, die Schüler/innen praxisnah das Berufsleben vermitteln, und Betriebe, die Praktikums- und Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen.“ *sat*

Offene Ganztagsschule Veermoor ist

Hamburgs beste Hauptschule

Am 22. März wurde die Offene Ganztagsschule Veermoor von der Hertie-Stiftung, der Robert Bosch Stiftung und der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände als beste Hamburger Schule mit Hauptschulabschluss mit einem Preisgeld von 5.000 Euro ausgezeichnet. Im Mai fällt die Entscheidung, ob die Schule auch im Bundeswettbewerb einen der ersten drei Plätze belegt.

Besonders hervorgehoben bei der Preisverleihung wurde die gute Berufsförderung der Schule, die ihre Schüler/innen durch einen „Masterplan zur Berufsorientierung“ den Weg zur Ausbildungsreife weist. Die Schüler/innen werden unterstützt, sich und ihre Fähigkeiten einzuschätzen. Sie erfahren, wie sie auf andere wirken, proben Bewerbungssituationen und können bei erfahrenen Handwerkern Berufe im Schulalltag praktisch erkunden.

Wichtig für die Entscheidung der Jury waren auch



Annette Berg, Schulleiterin der Schule Lanbargheide, gratuliert Wolfgang Deppe-Schwittay, Schulleiter der Veermoorsschule, auf dem Luruper Forum am 28. März.

die schulischen Angebote zur Persönlichkeitsbildung und zum konstruktiven Umgang mit unterschiedlicher Herkunft und Interessen im Streitschlichter-Projekt und im Klassenrat.

Auf der Sitzung des Luruper Forums am 28.3.07 gratulierte Annette Berg, Schulleiterin der Schule Langbargheide, Schulleiter Wolfgang Deppe-Schwittay mit Blumen. Das Forum feierte die Ganztagsschule Veermoor mit großem Beifall. Jetzt drücken alle die Daumen für die Bundespreisverleihung. *sat*

Projekt zur Gesundheitsförderung in Lurup:

„Gesund Kurs halten“

Im März 2007 hat die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAG) für ein Jahr die Finanzierung für das Projekt „Gesund Kurs halten in Lurup“ bewilligt, das im April beginnen soll. Das Projekt wird von BöV 38 e.V. in Zu-

sammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Urbanistik durchgeführt.

Ziel des Projektes ist es, gemeinsam mit den Einrichtungen und interessierten Bewohner/innen vor Ort den besonderen Bedarf und

die Potenziale des Stadtteils für Gesundheitsförderung in den Gebieten Flisseviertel, Lüdersring und Lüttkamp, aber auch in anderen, bisher noch nicht geförderten Bereichen Lurups zu ermitteln. Auf dieser Grundlage sollen eine gemeinsame Strategie für Gesundheitsförderung in Lurup und erste Projekte entwickelt werden, für die mit Unterstützung des Deutschen Instituts für Urbanistik nach Finanzierungsmöglichkeiten gesucht wird.

Außerdem soll im Stadtteilhaus am Böverstand 38 eine Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung eingerichtet werden, in der Information und Beratung rund um das Thema „Gesundheitsförderung im Stadtteil“ angeboten werden.

Im Mai und Juni sollen die ersten Treffen stattfinden. Weitere Information gibt es bei Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16, Fax: 87 97 41 17, Margret-Roddis@hamburg.de

*Du kannst nur lernen,
dass du das, was du suchst,
schon selber bist.
Alles Lernen ist das Erinnern an etwas,
das längst da ist und nur auf Entdeckung wartet.
Alles Lernen ist nur das Wegräumen von Ballast,
bis so etwas übrig bleibt
wie eine leuchtende innere Stille.
Bis du merkst, das du selbst der Ursprung
von Frieden und Liebe bist.*

Sokrates

Gesundheit und Vitalität

Nutze die heilende Kraft der Achtsamkeit und
sorge für die eigene Gesundheit.

Qigong ist ein jahrtausende alter Weg, den Körper und den Geist zur Harmonie zu führen. Die Übungen sind leicht zu erlernen und zu praktizieren. Sie stärken die Vitalität und halten gesund. Sie sind für alle Altersgruppen geeignet und setzen keine besonderen Kenntnisse voraus. Nach dem Üben fühlt man sich entspannter, ausgeglichener und gelöst.

Ausatmen und Einatmen, das ist der Grundrhythmus des Lebens. Aufatmen ist wie ein Ankommen bei sich selbst. Ich lade Sie ein, sich bewusst auf diese Erfahrung einzulassen, gelassen dazusein und mit den eigenen Körper, den eigenen Gefühlen und mit dem Geist in Kontakt zu kommen.

1. Mai 2007: Stilles Qigong + Meditation

**2. Juni 2007: Chan Mi Qi Gong
(Wirbelsäule und Rücken)**

1. Juli 2007: Achtsamkeit + Wahrnehmung

jeweils 11.00 bis 15.00 Uhr – 35,00 € pro Workshop
Getränke, Obst und ein kleiner Imbiss sind im Preis
enthalten.

Wir üben in kleinen Gruppen mit persönlicher Atmosphäre.

Für weitere Fragen, Informationen und Anmeldung:

Andrea Matzke

Telefon: 040 879 70 700 · Mobil: 0151 177 69 359

Andrea_Matzke@gmx.de

穩健

Einladung zur Veranstaltung

**Schule Langbargheide –
Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung:**

Gemeinsam Gesundheit fördern am Lüdersring

Austausch · Verständigung über Möglichkeiten
der Zusammenarbeit · Projekte

**am Mittwoch, 9. Mai 2007,
15.00 – 18.00 Uhr**

Schule Langbargheide
Langbargheide 40

Anmeldung und weitere Information:
Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16
Margret-Roddis@hamburg.de

Vatertag

für Väter und Kinder und Familien

**Donnerstag, 17. Mai 2007, 11.00 – 15.00 Uhr
rund um das Kinder- und Familienzentrum
Netzstraße 14a**

**Brunch, Feuer und Stockbrot, Feuerwehr, GoKarts,
Basteln und Spielen**

Pulsus-Preis 2007 für die Schule Franzosenkoppel:

Gesündeste Grundschule

Riesenfreude an der Ganztagschule Franzosenkoppel: Sie wurde mit dem Gesundheitspreis „Pulsus“ ausgezeichnet und zur „Gesündesten Grundschule des Jahres“ gekürt – und zwar bundesweit! Der von der Techniker Krankenkasse und der Bild am Sonntag ausgelobte Preis wurde zum dritten Mal verliehen.

Strahlende Gesichter gab es bei der Preisverleihung am 28. Februar im Axel-Springer-Haus in Berlin, zu der zwei Lehrerinnen, zwei Therapeutinnen und vier Kinder aus Lurup gefahren waren – stellvertretend für alle, denn der Preis ging an die ganze Schule. NDR-Moderatorin Julia Westlake führte gut gelaunt durch das Programm und gratulierte den Luruper Gewinnern. Mehr als 12.000 Stimmen hatten BamS-Leser und Versicherte der Techniker Krankenkasse abgegeben, eine fachkundige, prominent besetzte Jury hatte die vielen Einsendungen kritisch beäugt. Am Ende stand fest: Was da seit 1999 als sozialtherapeutisches Projekt von Schule und Schulverein an der Ganztagschule Fran-



Die Delegation der Schule Franzosenkoppel bei der Übergabe des Pulsus-Preises am 28.2. in Berlin.

zosenkoppel auf die Beine gestellt wird, ist einfach super! „Gesunde Schule“ haben sich Lehrer und Schüler dort als Ziel auf die Fahnen geschrieben. Wobei sich die Gesundheit auf den ganzen Menschen beziehen soll, also auf Körper und Seele. Ein ehrgeiziges Ziel, das mit einer Vielzahl von Kursen, Bewegungsangeboten und sonstigen Aktivitäten erreicht wird. Stressprävention spielt etwa eine große Rolle,

aber auch Entspannungsübungen, gesundes Essen und gemeinsamer Mittagstisch. Immer wieder werden die Kinder auch dazu angeleitet, Essen selber zuzubereiten.

Musiktherapie, eine heilpädagogische Gruppe und nicht zuletzt der kreative Umgang mit Wut runden das Angebot ab.

Lehrerin Anne Hauschild, die „Managerin“ des Projektes „Gesunde Schule“, und Schulleiterin Marion Lindner erin-



Gesundheits- und Lernförderung: das Psychomotorikprojekt der Schule Franzosenkoppel.

nerten daran, dass das Ganze ausschließlich durch Spenden und Sponsoren finanziert wird. Das Hamburger Spendenparlament steht voll hinter dem Projekt und unterstützt es nach Kräften.

Das Geld ist offenbar gut investiert: Die Entscheidung der Jury für die Luruper Schule war einstimmig.

**Walter K. Ludwig
Redaktion Lurup im Blick**



Sport und Bewegung auf dem Pausenhof



Der Ruhe- und Entspannungsraum



Persönlichkeitsentwicklung im Theaterprojekt



Stunde der Gartenvögel

Vom 11. bis 13. Mai bittet der Naturschutzbund Hamburg wieder um Hilfe bei der Gartenvogelzählung. Gefragt ist: Welches ist die höchste Anzahl einer Vogelsorte, die innerhalb einer Stunde gleichzeitig beobachtet werden kann? Gezählt werden Amsel, Blau- und Kohlmeise, Buchfink, Elster, Grünfink, Hausrotschwanz, Haussperling, Mauersegler, Mehlschwalbe, Rotkehlchen und Star.

Spaziergänge

Nach dem Motto „Was singt denn da?“ lädt der NABU kostenlos zu Spaziergängen zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt ein.

Jeden Mittwoch (außer 30.5.), 18.30 Uhr, im **Jenischpark**, Treff: Eingang Hochrad (Weiße Mauer),

am Donnerstag, 3. und 24. Mai im Altonaer **Volkspark/Friedhof**, Treffpunkt: Haupteingang Stadionstraße.

Weitere Information: Teilnahmekarten mit Gewinnspiel für die „Stunde der Gartenvögel“ gibt es beim Naturschutzbund Hamburg, Osterstr. 58, 20259 Hamburg, Tel. 6970 89 19, www.NABU-Hamburg.de

Runder Tisch Lüdersring am 22.03.07:

Abenteuerspielplatz und mehr

Am 22.3 trafen sich wieder Anwohner/innen und Mitarbeiter/innen von Einrichtungen rund um den Lüdersring zum Runden Tisch in der Kita Moorwisch.

Kita-Leiterin Ulrike Kloiber begrüßte die Teilnehmer/innen in ihrer Einrichtung und erläuterte das **Konzept der Kita**: „Wir betreuen 120 Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahren. Alle drei- bis sechsjährigen werden in festen Gruppen betreut, um ihnen Geborgenheit zu vermitteln.“

Michaela Löffler, die als Erzieherin in der Kita arbeitet und gleichzeitig im Elternrat der Schule Langbargheide aktiv ist, berichtete von dem **Partnerschaftsprojekt** der Schule Langbargheide und der Kita Moorwisch. Einmal in der Woche kommen drei Kinder aus einer dritten Grundschulklasse und spielen mit den Kindern in der Kita.

Nadine Kersting vom Jugend Café Lurup berichtete über die **Arbeit des JuCas** an der Langbargheide: ab 14.30 ist täglich offener Kindertreff, von 17.00 – 21.00 Uhr ist für die Jugendlichen geöffnet. 12 Schulkinder würden täglich im Mittagstisch betreut und nähmen die Unterstützung auch bei den Haus-



Hier auf dem Kita-Grundstück könnte der Abenteuerspielplatz entstehen.

aufgaben sehr gut an. Leider sei der **Mittagstisch** gefährdet, da die Finanzierung aus Restmitteln der Jugendhilfe demnächst auslaufe und die weitere Finanzierung nicht geklärt sei.

Einig waren sich alle Beteiligten, dass es am Moorwisch häufig zu gefährlichen Verkehrssituationen komme. Die Straße sei unübersichtlich und werde sehr häufig auch von jüngeren Kindern überquert. Als eine Lösung wurde vorgeschlagen, den **Moorwisch** zur **Spielstraße** umzugestalten.

Ulrike Kloiber berichtete von ihrem Informationsbesuch mit Schulkindern auf dem Elbe-Aktiv-Spiel-

platz. Die Kinder hätten dort großen Spaß gehabt und die Erzieher/innen hätten viel erfahren, was bei der Einrichtung und dem Betrieb eines **Abenteuerspielplatzes** zu beachten ist. Benötigt werde ausreichend gutes Werkzeug und Baumaterial, beim Bauen müssten Sicherheitsregeln eingehalten werden, damit die Bauwerke nicht einstürzten. Bis jetzt habe es noch nie einen gefährlichen Unfall auf einem Bauspielplatz gegeben. Wichtig sei auch ein hoher Zaun, damit der Platz nur zu beaufsichtigten Zeiten genutzt werde. Das Kita-Gelände biete genug Platz für einen Abenteuerspielplatz und einen Materialcontainer, insbesondere wenn das Gelände am Südrand des JuCa einbezogen werden könne. Als nächstes sollten die Versicherungsfrage geklärt und die Eltern informiert werden. Dann soll die Finanzierung für den Zaun und die Grundausstattung mit Werkzeugen, Verbrauchsmaterial, Fahrradhelmen und Handschuhen geklärt werden und wer einen Container spenden könnte. *sat*

Einladung zum Runden Tisch Lüdersring

Donnerstag, 10. Mai, 16.00 Uhr

Kindertagesstätte Moorwisch 2

Alle, die etwas zu einer guten Entwicklung am Lüdersring beitragen möchten, sind willkommen.

Weitere Information:

Margret Roddis, Böv. 38 e.V., Tel. 87 97 41 16,
Margret-Roddis@hamburg.de

Karola Schäller, ProQuartier, Tel. 840 507 92



Spaß beim Singspiel

Osterfest im Nachbarschaftstreff

gefördert
aus dem
Verfügungsfonds

Gut 50 Mütter und Kinder feierten am 5. April im Nachbarschaftstreff Lüdersring gemeinsam Ostern. Organisiert wurde das Fest von der afghanischen Gruppe im Nachbarschaftstreff und der russlanddeutschen Gruppe „Raduga“.

In der Kochnische herrschte richtig Gedränge, als gleichzeitig traditionelle russische Pfannkuchen und afghanische Gerichte zubereitet wurden.

An allen Tischen malten Kinder Osterbilder für den Wettbewerb. Die Bilder werden eine Woche in der Pfört-

nerloge ausgestellt, dann werden die Gewinner ermittelt. Als erste Preise stiftete die SAGA für jede Altersgruppe einen Besuch bei Hagenbeck.

Nach dem Essen wurden kunstvoll Ostereier gefärbt und viele Kinder machten begeistert bei den Singspielen mit. Zum Abschluss gingen alle nach draußen Ostereier suchen, die freundliche Osterhasen auf dem Gelände der Kita Morgenröte versteckt hatten.

Es war ein tolles Fest – doch langsam wird der Raum etwas eng für all die Kinder und Eltern.



Konzentration beim Eierfärben. Am Ende konnten alle ihre Eier-Kunstwerke mit nach Hause nehmen.



Kinder- und Familienzentrum

Netzestr. 14 a · Tel. 84 00 97 - 0, Fax: 84 00 97 - 20

In den Räumen und Gruppen des KiFaZ können sich Kinder, Eltern oder Frauen zwanglos kennenlernen, kochen, basteln, sich bewegen, lernen und neue Ideen entwickeln. Bei uns finden Sie immer eine Ansprechpartnerin – auch in schwierigen Lebenssituationen.

Das KiFaZ Café lädt ein

Mo 15.00 – 17.00 Uhr: Kaffee, Kuchen

Mo 17.00 – 19.00 Uhr: Abendbrot für Berufstätige mit Kindern

Di 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscafé

Di 16.30 – 18.30: Vater-Kind-Treff mit Abendbrot

Mi 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstück

Do 13.00 – 17.00 Uhr: Familienessen und Kaffee und Kuchen

Fr 9.00 – 12.00 Uhr: Nachbarschaftsfrühstück

Kinder turnen mit ihren Müttern,

dienstags, 9.15 – 10.15 Uhr,

Leitung: **Astrid Ebel**, anschließend Frühstück im Café



SPORT CAMP

Jevenstedter Str. 186

Seit April lädt wieder das Sportcamp, die Privatinitiative zur sportbewussten Freizeitplanung, zum kostenlosen Training in Garten und Trainingsraum ein. Danach kann man sich an der „Bar“ entspannen.

Montags und Donnerstags von 18.00 – 21.30

Krafttraining

Jungen- und Mädchengruppe,

12 – 16 Jahre, 18.00 – 19.30 Uhr

Eltern/Kind, Sport mit Sohn oder Tochter

19.30 – 20.00 Uhr

Fitness für Erwachsene 20.00 – 21.30 Uhr

Außerdem **Knuddelbären** – Sport für übergewichtige Kinder, **Lauftraining** und **Fußballspiel** nach Absprache.

Fotoprojekt in den Frühjahrsferien:

Vernissage im KifaZ

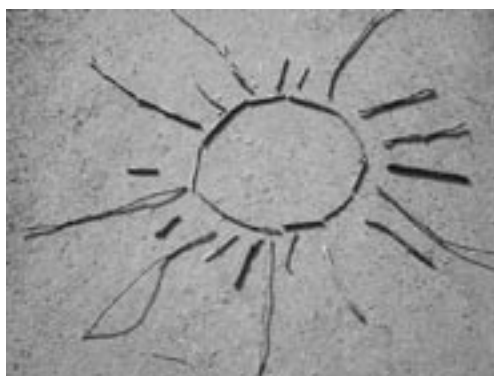
Stolz präsentierten die Fotokünstler/innen ihre Werke auf der Vernissage am 17. März im Kinder- und Familienzentrum in der Netzestraße 14a. Vom 12. – 14.3. waren 20 Kinder mit Digitalkameras losgezogen und hatten hunderte Fotos gemacht zu den Themen „Naturkunst“, „Schöne Orte“, „Gruselorte“, „Lieblingsecke“, „Spiele-sachen“, „Eiertausch“ und „Magische Schuhe“. Danach blieben zwei Tage Zeit, die schönsten Bilder auszusuchen und für die Ausstellung vorzubereiten. Außerdem erhielt jedes Kind am Ende eine Fotomappe.

Organisiert und betreut wurde das Projekt von Tanja Schwichtenberg vom „Gute-Leute-Netzwerk“ und Anne Mesenholl vom Kinder- und Familienzentrum.

Die Vernissage-Besucher/innen waren beeindruckt von der Vielfalt der Fotos und feierten die Ausstellung mit Kaffee und Kuchen. *sat*



Anne Mesenholl überreicht den Fotokünstler/innen ihre Fotomappen.



Kunstvolle arrangierte Zweige für ein Foto zum Thema „Natur“



„Lieblingsspielzeug“ in Aktion

u.: Eindrucksvolles Foto zum Thema „Gruselorte“



Monster auf dem Netzeplatz: Eindrucksvolle Beispiele zum Thema „Verkleidung“



Lese-Kultur-Café Lurup

im Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38
Tel. 87 97 41 18 oder 822 96 05 31

Ein Jahr Lese-Kultur-Café!

Freitag, 4. Mai, 15.00 Uhr

Feiern mit Kultur – jede/r ist willkommen!

Frühlingslesung

Dienstag, 22. Mai 2007, um 19.00 Uhr
Böverstland 38

Die Autoren Heinrich und Ruth Osterrath
bringen eigene heitere und besinnliche Texte
zum Vortrag

Prosa und Lyrik

Dauer ca. 1 Stunde – Eintritt € 4, erm. € 2

Eine Veranstaltung des
Lese-Kultur-Cafés Hamburg-Lurup mit dem

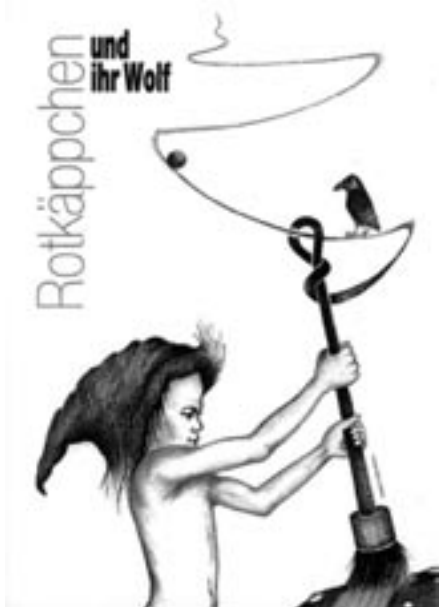
HEINRICH OSTERRATH VERLAG

Bücherei und Café sind ab 18.00 Uhr mit Speis und
Trank für Sie geöffnet. Nach dem Vortrag gibt es Ge-
legenheit zu weiterem Gespräch in netter Runde.

Die Stadtteilbühne

Das etwas andere Theater

Rotkäppchen
und
ihr Wolf



Sonntag, 29. April, 16.00 Uhr, Eintritt 3 Euro
Eckhoffplatz 16 · Tel. 0176/24 03 7004



Verfügungsfonds

Das Luruper Forum
gibt gern und unbürokratisch Starthilfe für Initiativen, Angebote und Projekte, die das Zusammenleben im Stadtteil und Selbsthilfe fördern. Anträge und freundliche Beratung gibt es im neuen Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Böverstland 38, Tel. 87 97 41 - 18 oder - 16 oder bei Jonna Schmooch, Bezirksamt Altona, Tel. 428 11 - 31 30. Die Anträge müssen eine Woche vor der Sitzung des Forums im Stadtteilbüro vorliegen!

Auf seiner Sitzung am 28. März vergab das Luruper

Forum einstimmig bei einer Enthaltung 1200 Euro an „Raduga mini“ für die Grundausstattung der Mutter-Kinder-Krabbelgruppe, die im Nachbarschaftstreff Lüdersring auch für andere Angebote für Kleinkinder zur Verfügung stehen wird.

Die Anträge der Elterninitiative des Spielhauses Fahrenort, der Mietergruppe Sommerweg und des Luruper Förderverein Integration durch Schwimmen e.V. wurden zur weiteren Klärung an die Geschäftsführung des Luruper Forums verwiesen (s.S. 10).

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 28. März 2007

Andreas Alekssonsleg (Elternrat Schule Langbargheide), Stefanie Averbuch (Schule Am Altonaer Volkspark), Peter-Uwe Becker (Lichtwerk-Ausschuss), Aljona Brack (Raduga mini), Thorsten Bräuer (Ganztagsschule Am Altonaer Volkspark), Peter Dammann, Uwe Dammann (Luruper Bürgerverein), Sabine Debbliitz (Schule Langbargheide), Babette Dembski (Schule Luruper Hauptstraße), Wolfgang Deppe-Schwittay (Offene Ganztagsschule Veemoor), Herr Dittmann (elbe Wochenblatt), Marion Dodt (JobClub Mobil), Doris Doll (Praktikantin Bezirksamt Altona), Rodney Espe (Straßensozialarbeit Osdorf/Lurup), Andrea Faber (Böv 38 e.V.), Christiane Fach (Böv 38 e.V.), Juliane Fleddermann (Koordination GIB 15/REALÜ), Tatjana Giercke (Raduga), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule), Antje Hagge (Kompass Arbeit), Ulrike Jensen (SAGA), Kerstin Klages (Elterinini Spielhaus Fahrenort), Jutta Krüger, Petra Krüger, Uta Langfeldt (Elternrat Schule Franzosenkoppel), Waltraut Liebegut (Allgemeine Soziale Dienste Lurup), Michaela Löffler (Elternrat Schule Langbargheide), Stephan Müller (CDU-Fraktion im Ortsausschuss), Klaus Nerger (Erziehungsberatungsstelle), Susanne Otto (Elternrat Schule Langbargheide, SV Lurup), Christiane Pohl (Geschwister-Scholl-Gesamtschule), Margret Roddis (Böv 38 e.V.), Isabel Romano (Kinder- und Familienzentrum), Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Karola Schaller (ProQuartier), Fabian Scharping (Jugendtreff Netzstraße), Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann, Brita Schmidt-Tiedemann (FDP Altona), Frank Schmitt (SPD Lurup), Ludger Schmitz (STEG Hamburg mbH), Jonna Schmooch (Bezirksamt Altona), Werner Schönau (SV Lurup), Hans Schönfeld (Kita Swatten Weg), Andrea Schulz (Puppenbühne Knirpsenland), Werner Smolnik (NaBu Altona), Jörn Tengeler (Mieterini Veemoor-Fahrenort), Sabine Tengeler (Lurup im Blick), Andreas Wenz (Offene Ganztagsschule Veemoor),

Luruper Forum am 25. April entscheidet über Regeln für den



Verfügungsfonds

Das Luruper Forum kann im Jahr 2007 insgesamt nur noch 10.000 Euro zur Förderung von Selbsthilfe, Nachbarschaft und Stadtteilkultur für die Gebiete Lüdersring/Lüttkamp und Flüsseviertel ausgeben. Auf der Forumssitzung am 28.3. stellte sich heraus, dass die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen des Stadtteilbüros noch Schwierigkeiten haben, Antragsteller/innen so zu beraten, dass das Forum gut über Anträge an den Verfügungsfonds entscheiden kann. Mehrere Anträge wurden zur Entscheidung an die Geschäftsführung verwiesen. Die Geschäftsführung des Forums hat nach ausführlicher Diskussion auf ihrer Sitzung am 4. April Vorschläge für Regeln für Verfügungsfondsansträge gemacht, über die das Forum auf seiner Sitzung am 25. April in der Fridtjof-Nansen-Schule, Fahrenort 76, entscheiden soll.

Leitfaden der Stadtentwicklungsbehörde

Für den Verfügungsfonds gelten nach wie vor die Vorgaben der Stadtentwicklungsbehörde von 2003

„Aus dem Verfügungsfonds sollen kleinere, in sich abgeschlossene Maßnahmen (keine Folgekosten) kurzfristig und unbürokratisch finanziert werden. Sie sollen vorwiegend der Aktivierung von Selbsthilfepotenzialen und der Teilnahme der in den STEP-Gebieten Lebenden und Arbeitenden an Entwicklungsprozessen dienen. Dazu zählen Maßnahmen, die

- die Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern,
- nachbarschaftliche Kontakte stärken
- die Stadtteilkultur beleben und Begegnungen ermöglichen und
- die lokale Beschäftigung fördern und stabilisieren

Finanziert werden können

- Vergütungen für kleine Aufträge,
- kleinere Beiträge zur di-

rekten Unterstützung von Aktivitäten Einzelner und Gruppen,

- Öffentlichkeitsarbeit,
- Veranstaltungen,
- Anschaffungen und Sachkosten und
- kleinere Investitionen.“

Außerdem gelten weiterhin folgende Vorgaben:

Es können nur Projekte gefördert werden, die in den Gebieten Lüdersring/Lüttkamp und Flüsseviertel stattfinden oder die mit und für Bewohner/innen dieser Gebiete in Lurup durchgeführt werden.

Ein Projekt kann nur einmal gefördert werden (z.B. ein Mieterfest, dass jedes Jahr stattfindet, kann nur in einem Jahr Mittel aus dem Verfügungsfonds erhalten, gefördert werden können z.B. einmalig ein Einweihungsfest oder Jubiläum).

Mit aus dem Verfügungsfonds finanzierten Dingen dürfen keine Einnahmen erwirtschaftet werden.

Es dürfen keine Geschenke aus dem Verfügungsfonds finanziert werden.

Vorschläge der Geschäftsführung

Zusätzlich zu den behördlichen Vorgaben schlägt die Geschäftsführung des Luruper Forums folgende Regelungen vor, um den sparsamen Einsatz der Mittel zu erleichtern:

Anträge rechtzeitig einreichen

Damit die Anträge gut vorbereitet auf dem Luruper Forum beraten werden können, sollen die Anträge bereits zur Geschäftsführungssitzung am 1. Mittwoch im Monat im Stadtteilhaus Böverstand 38, 18.00 Uhr, vorliegen. Dann haben alle Beteiligten genug Zeit, um die geplanten Projekte zu besprechen, möglicherweise nach anderen Finanzierungsmöglichkeiten oder günstigeren Einkaufsmöglichkeiten für Anschaffungen zu suchen.

Förderung von Festen

Es werden keine Feste von Einrichtungen und Institutionen gefördert, deren Ar-

beit mit staatlichen Geldern finanziert wird.

Es werden keine Honorare oder Aufwandsentschädigungen an die Veranstalter/innen gezahlt.

Es werden keine Honorare für Künstler/innen, Animater/innen bezahlt.

Es werden nicht mehr als 300,00 Euro je Fest bewilligt.

Anschaffungen

Anschaffungen sollen sparsam kalkuliert und nachvollziehbar aufgeschlüsselt werden. Anschaffungen für ein Projekt sollen nicht mehr als 1.000 Euro gefördert werden. In besonderen Ausnahmen, die dauerhaft Selbsthilfe ermöglichen, kann auch eine höhere Summe bewilligt werden.

**Sabine Tengeler für die
Geschäftsführung des
Luruper Forums**

Stadtteilhaus Lurup

Böverstland 38 · 22547 Hamburg · Tel. 87 97 41 - 18 / - 16

Im Stadtteilhaus Lurup gibt es Raum für soziale und kulturelle Aktivitäten, Angebote und Projekte, für Gruppen, Vereine und Initiativen, für Feiern und Veranstaltungen. Im Café ist Raum für Begegnung, Austausch und Versammlungen. Für Veranstaltungen steht auch die große Halle zur Verfügung. Im Stadtteilbüro gibt es Beratung und Unterstützung für alle, die aktiv werden wollen, und viele weitere Angebote:



Lese-Kultur-Café
lesekulturcafe@
unser-lurup.de

Leihbücherei, Stadtteil-Café und Stadtteilkultur

Mo 17.00 – 20.00 Uhr
Di 14.00 – 17.00 Uhr
Mi 12.30 – 17.00 Uhr
(mit Mittagstisch)
Do 14.00 – 19.00 Uhr

jeden 1. Sa im Monat:
10.00 – 13.00 Uhr
jeden 3. So im Monat:
11.00 – 14.00 Uhr

Weitere Öffnungszeiten
von Café und Bücherei,
Vorlesen, Aktionen usw.
für Gruppen gerne auf
Anfrage!

Stadtteilbüro

Di, Mi, Do
10.00 – 13.00 Uhr u.
14.00 – 17.00 Uhr

Austausch, Beratung,
Information und Unter-
stützung für Aktive und
Initiativen, Anträge und
freundliche Beratung für
den Verfügungsfonds
des Luruper Forums

Luruper Forum Stadtteilbeirat

Tel. auch: 822 960 531
luruperforum@
unser-lurup.de

„Lurup im Blick“

Tel. auch: 822 960 531
lurupimblick@
unser-lurup.de

Schreibstube

Unterstützung bei offiziellen
Schreiben, Ausfüllen von An-
trägen usw., Jutta Krüger
Di + Do 14.00 – 17.00 Uhr

Besser Streiten Lurup

besserstreiten@unser-lurup.de
Tel. auch 822 960 531
Beratung bei Konflikten in
Nachbarschaft und Familie,
Konfliktvermittlung

Luruper Bürgerverein

Uwe Dammann
Tel. 832 000 75

Luruper Stadtteilge- nossenschaft (LuSt) eG

Tel. auch: 822 960 531
Sabine.Tengeler@
hamburg.de

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um
18.00 Uhr

**im Kinder- und
Familienzentrum,
Netzestr. 14 a
Sie freut sich über
Gäste und neue
Mitglieder.**

**Hannelore Kassel,
83 43 96
Jörn Tengeler:
822 960 507**

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

**Kontakt:
Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22
Fax: 360 390 19 52**

Forum Gesell- schaftspolitik/ Erwerbslosen- selbsthilfegruppe

jeden **Freitag,**
18.00 – 19.30 Uhr
bei **Ranjan Datta**
Brachvogelweg 3,
Klönsschnack und
Spielabend mit Kaf-
fee, Tee und Gebäck,
indischem Essen zum
Selbstkostenpreis (nur
mit Vorbestellung), Be-
ratung, Unterstützung
und Unternehmungen

Weitere Information
bei: Ranjan Datta,
Tel. ab 18.00 Uhr:
822 960 315

Atelier Bühnenreif



Auf dem Luruper Forum
am 28.2. informierte Gudy
Kopp vom Atelier Bühnenreif
über ihr Angebot „Theater-
figuren erzählen Schülerge-
schichten“. In einer Projekt-
woche entwickeln Schüler/

innen unter Anleitung und Re-
gie von Gudy Kopp mit Figu-
ren des Ateliers eigene Stü-
cke, die am Ende des Projekts
aufgeführt werden.

Weitere Information:
Gudy Kopp, Tel. 39 55 40,
g-kopp@t-online.de
www.gudy-kopp.de

Volkspark in Bewegung:

Was brauchen Jugendliche im Park?

Veranstaltung zum Mitplanen

Mittwoch, 23. Mai 2007, 15.00 – ca. 18.30 Uhr
Schule Langbargheide, Langbargheide 40

Weitere Information und Anmeldung bei:

Margret Roddis, Tel 87 97 41 16, Fax 87 97 41 17
Margret-Roddis@hamburg.de oder
Sabine Tengeler, Tell 822 96 05 31
Sabine.Tengeler@hamburg.de



www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Infor-
mation über Initiativen,
Einrichtungen und An-
gebote im Stadtteil und
vielen mehr.

Terminankündigungen
und andere Informati-
onen bitte schicken an

**termine@
unser-lurup.de**



Luruper Forum
Stadtteilbeirat
im Stadtteilhaus Lurup
Böverstand 38 · 22547 Hamburg
Di, Mi, Do:
10.00 – 13.00 u. 14.00 – 17.00 Uhr
Tel. 040 / 87 97 41 - 18 / - 16
luruperforum@unser-lurup.de
www.unser-lurup.de

Collage: Sabine Tengeler

Geschäftsführung des Luruper Forums

Ranjan Datta, Andrea Faber,
Wolfgang Friederich, Ulrike Jensen,
Stephan Müller, Margret Roddis,
Isabel Romano, Frank Schmitt,
Hans Schönfeld, Karsten Stuhlma-
cher, Jörn Tengeler, Sabine Tengeler

Arbeitsgruppen des Forums

AG Kultur: Christiane Fach, 83 77 63

AG Parks und Wege:

Joachim Wöpke, 0174 / 680 76 81

AG Planungsraum Lurup/Osdorf:

Margret Roddis, 87 97 41 16

AG Schule:

Andrea Faber, 832 06 28

AG Verkehr:

Peter Hinz, 831 78 82;

Joachim Wöpke, 0174 / 680 7681

Kontakt Senior/innen:

Peter-Uwe Becker, Tel. 83 44 67

Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64

Kontakt Agenda 21 und

Kontakt Schiedskommission:

Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

Kontakt für Naturschutz:

Herbert Sager, Naturschutzbund

Deutschland (NABU) 831 49 00

Werner Smolnik, 85 65 51

Einladung zum Luruper Forum Stadtteilbeirat

Mittwoch, 25. April 2007
Fridtjof-Nansen-Schule
Fahrenort 74
19.00 – 21.30 Uhr

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.* Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

Themen:

- 1) Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil**
(u.a. Verkehrssituation an der Spreestraße und Kreuzung
Fahrenort/Jevenstedter Straße)
- 2) Arbeitsgruppen des Luruper Forums**
- 3) Zusammenschluss Luruper Forum / Lichtwarkausschuss**
– Termin für Neuwahl der Geschäftsführung
- 4) Regeln für die Vergabe von Geldern**
aus dem Verfügungsfonds (s.S. 10)
- 5) Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds**
des Programms **Aktive Stadtteilentwicklung** (bitte aufschreiben und per-
sönlich vorstellen!)

*** * * mit Buffet-Angebot * * ***

Impressum:

Lurup im Blick

wird gefördert aus dem Programm



Lurup im Blick wird herausgegeben
vom **Luruper Forum** und dem
Bezirksamt Altona

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup

Böverstand 38 · 22547 Hamburg

Tel.: 040 / 87 97 41 18 oder

040 / 822 960 531

lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll
und Einladung für die Sitzungen des
Luruper Forums

Redaktion:

Danny Hahn, Jutta Krüger, Walter K.

Ludwig (*lui*), Sabine Tengeler (*sat*)

Verantwortlich i.S.d.P., Fotos,

Satz und Layout: Sabine Tengeler

Druck: Druckerei Kaufmann + Mein-

berg KG, Lurup · Auflage: 2.500

Redaktionsschluss

Mai 07-Ausgabe: Mi, 25. April 2007

Sie wohnen in Lurup und möch-
ten „Lurup im Blick“ kostenlos
regelmäßig ins Haus geliefert
bekommen?

Dann bitte anrufen im Stadtteil-
Haus Lurup, Tel. 87 97 41 18 oder
lurupimblick@unser-lurup.de